

Phallus impudicus (Stinkmorchel)

<http://forum.fungiworld.com/index.php?topic=1126.msg4874#msg4874>

Volksname		Quelle	Beitrag von
Aasmorchel		Zeitlmayr, Linus (1973): Knaurs Pilzbuch, Droemer Knauer; ISBN 3-426-00312-0	Gerd, Dornstadt, Alb-Donau-Kr [message #4893] Don, 30 Juni 2005 23:16
Eichelschwamm	"Die Stinkmorchel als Aphrodisiakum wurde schon bei WOLFRAM von ESCHENBACH im „Parzival“ erwähnt. Leider sind die Rezepte der daraus gebrauten Liebestränke seither verloren gegangen. Bisher konnte jedoch kein aphrodisischer Wirkstoff in dem Pilz gefunden werden. Es ist deshalb anzunehmen, daß es sich um ein an der phallischen Gestalt der Stinkmorchel orientiertes Wunschdenken handelte. Nicht von ungefähr lautet deren lateinischer Name Phallus (!) impudicus. Der Pilz gleicht in der Tat einem stark erigierten Penis mit praller Eichel und wurde von unseren Altvorderen deshalb auch als Eichelschwamm bezeichnet. Über eine zusätzliche erotische Wirkung jener eigenartigen Mischung von Ekelgerüchen kann gestritten werden."	(1993): Stinkende Schönheit, Waldbote 33; http://www.mlur.brandenburg.de/forsten/haus-des-waldes/downloadarea/Waldboten/wb_33.pdf	Gerd, Dornstadt, Alb-Donau-Kr ined.
Gichtmorchel		Zeitlmayr, Linus (1973): Knaurs Pilzbuch, Droemer Knauer; ISBN 3-426-00312-0	Gerd, Dornstadt, Alb-Donau-Kr [message #4893] Don, 30 Juni 2005 23:16
Gichtmorchel	"Gichtmorchel hieß der Pilz, weil man Arzneien gegen Rheuma und Gicht daraus zu gewinnen hoffte"	(1993): Stinkende Schönheit, Waldbote 33; http://www.mlur.brandenburg.de/forsten/haus-des-waldes/downloadarea/Waldboten/wb_33.pdf	Gerd, Dornstadt, Alb-Donau-Kr ined.
Hexenei		Zeitlmayr, Linus (1973): Knaurs Pilzbuch, Droemer Knauer; ISBN 3-426-00312-0	Gerd, Dornstadt, Alb-Donau-Kr [message #4893] Don, 30 Juni 2005 23:16

Leichenfinger	"Leichenfinger" heißt die Stinkmorchel, weil sie oft auf dem Faulhumus von Grabhügeln wächst und nach einem alten Volksglauben den erhobenen Zeigefinger eines Verstorbenen darstellt, welcher ein ungesühntes Verbrechen begangen hat und so die Nachwelt vor dem gleichen Schicksal warnen will.	Amann, Prof. Dr. Gottfried (1974): "Pilze des Waldes", 4. Auflage, Verlag J. Neumann-Neudamm KG, Melsungen, Bez. Kassel; ohne	Lagopus [message #5091] Fre, 08 Juli 2005 22:13
Leichenfinger	"Da die Stinkmorchel häufig auf Friedhöfen vorkommt, wurde sie manchmal auch als Leichenfinger bezeichnet."	(1993): Stinkende Schönheit, Waldbote 33; http://www.mlur.brandenburg.de/forsten/haus-des-waldes/downloadarea/Waldboten/wb_33.pdf	Der Juergen, 89584 Ehingen - Donau [message #4908] Fre, 01 Juli 2005 07:46
Leichenfinger	Quelle unbekannt: Bezeichnung der Stinkmorchel, wenn die Gleba ab ist		AK_CCM, Mertingen (bei Donauwörth... [message #4898] Fre, 01 Juli 2005 03:10
Pfurglocke		Zeitlmayr, Linus (1973): Knaurs Pilzbuch, Droemer Knauer; ISBN 3-426-00312-0	Gerd, Dornstadt, Alb-Donau-Kr [message #4893] Don, 30 Juni 2005 23:16
Satyr		Zeitlmayr, Linus (1973): Knaurs Pilzbuch, Droemer Knauer; ISBN 3-426-00312-0	Gerd, Dornstadt, Alb-Donau-Kr [message #4893] Don, 30 Juni 2005 23:16
Teufelsei		Zeitlmayr, Linus (1973): Knaurs Pilzbuch, Droemer Knauer; ISBN 3-426-00312-0	Gerd, Dornstadt, Alb-Donau-Kr [message #4893] Don, 30 Juni 2005 23:16